

---

<b>Teilnehmer</b>	Dr. Thomas Frauenlob (PV-Leiter), Michael Koller (PVR-Vorsitzender), Michael König (Diakon), Gabriele Hartmann (Gemeindereferentin), Pater Terencjan OFM, Wolfgang Geistlinger, Florian Kranawetvogel, Richard Hartmann, Tobias Vogl, Marion Bauer (Protokoll).
<b>Entschuldigt</b>	Gerhard Wiesheu (Kaplan), Alfred Vogl, Christoph Angerer, Christian Renoth.

---

## TAGESORDNUNG:

### TOP 1: Geistliches Wort

Pfarrer Thomas Frauenlob spricht über die Zeitungsartikel und Leserbriefe im Berchtesgadener Anzeiger bezüglich des Mittelschul-Standortes aus den letzten Wochen. Er zitiert aus einem Artikel über Ministerpräsident Seehofer „Ich will, dass sich die Kirchen und Religionsgemeinschaften einmischen in die tägliche, praktische Politik. Wenn Kirchen sich zu aktuellen Fragen äußern, kann dies zu Diskussionen führen. Doch das ist nichts Schädliches, sondern etwas „Belebendes und Befruchtendes“.“ Niemand aus den Kirchen müsse sich daher entschuldigen, wenn man sich einmische, so der Ministerpräsident.

### TOP 2: Bericht aus den Pfarreien

#### *Hl. Familie – Au:*

Wolfgang Geistlinger lädt zum Auer Bergadvent am 11. Dezember ein, die Vorbereitungen und auch der Bergadvent als Veranstaltung laufe sehr gut.

#### *St. Nikolaus – Marktschellenberg:*

- Florian Kranawetvogel berichtete, das der Leonhardi Ritt leider witterungsbedingt abgesagt werden musste.
- Die Roratefrühstücke wären in Vorbereitung und auch die Musik gut organisiert.
- Die Sternsinger-Gewänder befänden sich derzeit noch in Arbeit.
- Das Stanggassinger-Gebet werde sehr gut angenommen und wäre durch die musikal. Gestaltung des Kirchenchores besonders feierlich gewesen.
- Nach Auskunft des EOM ist die Verschiebung des „Tages der Ewigen Anbetung“ möglich. Dieses Thema müsse noch im PGR besprochen werden.
- Der Schellenberger Kindergarten sei gut gefüllt, aus Platzmangel wäre man in das ehemalige Schulgebäude ausgewichen, diese Räume seien auch sehr gut ausgestattet.

### ***St. Andreas – Berchtesgaden:***

- Tobias Vogl beginnt mit seinem Bericht aus Berchtesgaden mit dem Kinderbibel-Tag am Buß- und Betttag von 8 – 13 Uhr im Pfarrheim Berchtesgaden, welcher mit 60 Kindern der 1. – 4 Klasse gut besucht gewesen sei. Frau Hartmann stellte fest, dass der schulfreie Tag ideal für diese Veranstaltung sei und sie viele positive Rückmeldungen vor allem arbeitender Eltern bekommen habe. Man würde für den nächsten Kinderbibel-Tag einen „Unkostenbeitrag für Material, etc.“ in Erwägung ziehen. Die Mitwirkung von Frau Katja Stanggassinger und Martha Wörnle als „Vollblut-Lehrerin trotz Pensionierung“ wurde besonders gewürdigt.
- Tobias Vogl überbrachte den Vorschlag aus der PGR Sitzung von Thomas Zinner (Kolping), sich beim Marktfest Anfang August mit einem Informationsstand zu präsentieren. So könnten sich auch die verschiedenen Gremien vorstellen. Die Erfahrungen der Kolpingsfamilie aus den letzten Jahren seien sehr positiv. Wolfgang Geistlinger äußerte sich skeptisch, da Besucher wohl eher wenig Interesse zeigen würden. Pfarrer Frauenlob schilderte, dass in diesem Jahr die Luftballon-Aktion von Martin Kienast sehr viele Kinder und Erwachsene angezogen habe. Dies wäre wohl auch ein Thema für den PGR.
- Die Aktion „Junge Leute helfen“ am 26. November befinde sich in der Endphase und man hoffe auf viele Spenden.

### **TOP 3: Rückblick auf vergangene Veranstaltungen**

#### ***St. Martin***

- Wie man den schönen Bildern auf der Homepage entnehmen kann, waren alle Martinszüge im Stiftsland gut besucht und gut gelungen. Über das Mitwirken eines echten Pferdes war sich die Mitglieder im PVR nicht ganz einig: große Attraktion für Kinder, aber auch unberechenbare Gefahrenquelle in der Menschenmenge und Dunkelheit. Aus diesem Grund werde in der Au bewußt auf ein Pferd verzichtet, erklärte Diakon König. In Marktschellenberg sei heuer der Weg wegen der Baustelle geändert worden und der Zug sei sich zwischenzeitlich begegnet, was mit einem Pferd evtl. auch schwierig gewesen wäre.
- In Berchtesgaden wurde das Mitwirken der Mittelschüler besonders erfreulich aufgenommen und die von Dirk Eggenweiler mit authentischen Kostümen ausgestaffierten Soldaten beeindruckten Kinder wie Erwachsene. Pfarrer Frauenlob betont nochmals, wie wesentlich es sei, kein „Laternenfest“ zu veranstalten. Auch der Termin am Donnerstag, 10. November sei gut gewählt gewesen, da die Religionslehrer so am nächsten Schultag, dem eigentlichen Martinstag, in den Schulen eine altersgerechte Aufbereitung durchführen konnten. Herr Kaplan Wiesheu und Frau Katja Stanggassinger hatten sich die Mühe gemacht und dafür ein Martinsspiel verfaßt.

#### ***Allerheiligen – Allerseelen***

- Die Beschallung auf dem Alten Friedhof durch Veranstaltungstechnik Werner Prünster sei heuer optimal gewesen. Am Neuen Friedhof vielleicht noch etwas zu leise, aber das wäre ein Gesprächsthema mit dem Friedhofsverband. Auch die zwei Spezial-Busse von der Franziskanerkirche zum Neuen Friedhof waren nach Information von Andreas Datz (RVO) von 97 Fahrgästen in Anspruch genommen worden und die RVO bot an, diesen Transport auch künftig anzubieten.
- Herr Pfarrer Frauenlob bemerkte, dass die Liturgie künftig überarbeitet werden müsse (nur ein biblischer Text, Kreuzzeichen dazwischen wirkt irritierend), die Wege für die Gräbersegnung auf den Friedhöfen müssten besser vorbereitet sein, da sich heuer die vorausgehenden Ministranten nicht richtig orientieren konnten. Die Teilnahme der Auer Ministranten wurde besonders gewürdigt.

### ***Caritassammlung***

- Die Briefsammlung sei im Stiftsland gut angenommen, resümierte Michael Koller, es müsse noch genau verglichen werden zu den früheren Haussammlungen, aber insgesamt war die Resonanz gut.
- 60 % der Sammlung verbleibe in der jeweiligen Pfarrei, 40 % gehe an das Caritas-Zentrum.

### ***Jahr der Barmherzigkeit,***

- Herr Pfarrer Frauenlob schilderte, dass die Pforte der Barmherzig außerordentlich gut besucht und das Angebot der Audio-Datei, der ca 8.000 Bilder und Flyer sehr gut angenommen worden seien. Die Pforte in der Stiftskirche sei sicherlich eine der schönsten gewesen, da sie einen gestaltbaren Raum bot. Auch die Feste der Pfortenöffnung und -schließung seien äußerst feierlich gewesen. Die zeitgenössische Messe (Marktkapelle und Kirchenchor Grödig unter der Leitung von Adrian Suciú) habe einen beeindruckenden Schlusspunkt gesetzt.
- Die Pforte solle in ihrer jetzigen Ausstattung weiterhin bestehen, da der Raum sehr gut geeignet ist als Rückzugsort innerhalb der Kirche, insbesondere in der Adventszeit. Man könne evtl. auch die Audio-Datei künftig entsprechend den Festen im Kirchenjahr neu gestalten und aufnehmen.

### ***Konzert mit dem Requiem von Gabriel Fauré***

Das Konzert unter der Leitung von Stiftskapellmeister Stefan Mohr mit dem Mozartchor Salzburg und dem St. Andreas-Chor war – für alle absolut überraschend - , überwältigend gut besucht. Michael Koller berichtet, dass sogar die vorbereiteten 270 Karten nicht ausgereicht haben.

## **TOP 4: Vorausblick**

### ***Helferadvent***

- Der Helferadvent wird heuer für alle ehrenamtlich Tätigen im gesamten Pfarrverband angeboten. Zu überlegen ist jedoch die künftige Form der Einladung und die Zielgruppen, da verschiedene Gruppen während des Jahres eigene Ausflüge, Essen etc. veranstalteten. Es gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung. Es gibt ein finanzielles Budget für die einzelnen Gremien, ob dann künftig jedes Gremien intern feiert oder es ein „Fest für alle“ geben soll, muss in den PGR diskutiert werden.
- Eine einheitliche Regelung im PV ist unbedingt nötig.

### ***Gestaltung Advent und Weihnachten***

- Man zeigt sich gespannt auf den Ablauf der Eröffnungsveranstaltung des Adventsmarktes in Berchtesgaden (siehe Protokoll der 12. Sitzung). Pfarrer Frauenlob berichtet von einem konstruktiven Gespräch mit den Verantwortlichen. Es sei ein entscheidender Versuch einer Neugestaltung, da es ja nach wie vor den Beschluss des PGR St. Andreas gibt, keine kirchliche Beteiligung mehr zu wollen.
- Der Rorate-Plan ist gut mit Musikern gefüllt, die Gottesdienste am Sonntagvormittag im Stiftsland werden als „Familiengottesdienste mit Symbolen des Advents“ besonders für Kinder und Familien gestaltet.
- Die einheitlichen Fürbitten und Vermeldungen für das Stiftsland werden bereits am Donnerstag in die Pfarreien per Email versandt.
- Die Adventsgottesdienste sollen u. a. durch eine Kurzmeditation mit einer Fürbitte nach dem Evangelium „entschleunigt“ werden. Diese werden für die Gottesdienste unter der Woche im PV einheitlich in Mappen bereit gestellt.

### ***Gemeinsame Weihnachtsfeier der Ministranten im Stiftsland***

Für den 9. Dezember ist eine gemeinsame Adventfeier aller Ministranten im PV geplant.

#### **TOP 5: StiftsBote**

- Die Lieferung erfolgt am Freitag, 25. November 2016
- Der StiftsBote sei wieder besonders abwechslungsreich und informativ geworden. Der besondere Dank gelte dem Redaktionsteam Lisi Krenn, Barbara Aschauer, Andreas Pfnür, Martin Strobl und Johannes Vesper, dessen Professionalität als Journalist einen großen Gewinn für das Team darstellt.
- Beim Austräger-Treffen in Berchtesgaden wurden die Bezirke und die Straßenaufteilung besprochen und auf einander abgestimmt. Pfarrer Frauenlob und Michael Koller waren erfreut über die vielen engagierten Ehrenamtlichen. Ein besonderes Moment für die Austeiler war mit Sicherheit das Ständchen der Chorkinder mit Stiftskapellmeister Stefan Mohr, der sich spontan dazu bereit erklärt hatte.
- Für die StiftsBoten Austeiler in Marktschellenberg und Au soll im neuen Jahr ebenfalls ein Treffen organisiert werden.
- Die nächste StiftsBoten Ausgabe erscheint nach einstimmiger Meinung Ostern 2017.
- Wolfgang Geistlinger äußerte, dass sich in der Pfarrei Au die Suche nach Inserenten zunehmend schwieriger gestalte.

#### **TOP 6: Ergebnisse Klausur Pastoralteam – Vorausblick Klausur Gremien**

- Anhand des Protokolls vom 13./14. November gab Pfarrer Frauenlob einen Einblick in die Ergebnisse der Klausur des Pastoralteams. Er sprach über die Zuständigkeiten innerhalb des Teams und über den wichtigen Punkt der „Bestandsaufnahme“: Was ist und was fehlt? Welche Gegebenheiten und welche Möglichkeiten haben wir? Das Ergebnis der Klausur wird auch als Thema bei der Gremienklausur aufgenommen.
- Frau Gabriele Hartmann ist für die Organisation der Klausur der Gremien am 13./14. Januar in St. Rupert Traunstein verantwortlich. Der Bibelarbeit soll bei der Klausur breiterer Raum gegeben werden.
- Am Freitag ist der geistlich-spirituelle Teil vorgesehen, zum „Ankommen und Runterfahren“ und am Samstag wird organisatorisch gearbeitet.
- Wichtiger Teil der Klausur wird der Ausblick auf die Kandidatensuche im Herbst 2017 für die PGR und KV Wahlen im März 2018 darstellen. Wer macht weiter, wen können wir für diese Ehrenämter gewinnen? Welche Berücksichtigung müssen neue Strukturen finden? Michael Koller berichtet aus dem Diözesanrat, dass man sich dort derzeit über eine veränderte Zusammensetzung der PGR bzw. PVR Gedanken macht. Die neuen Gremien sollten schlanker gehalten werden, was sich auf die Arbeitsweise und Entscheidungsfindung positiv auswirken könnte. Es wurde festgestellt, dass der PGR Berchtesgaden zu groß sei. Als optimal wurde die Vertretung zweier Pfarrgemeinderäte (ein Delegierter und dessen Vertreter) pro Pfarrei im PVR empfunden.

#### ***Pfarrversammlung***

Dienstag, 7. März um 19.45 Uhr in Marktschellenberg.

Mittwoch, 8. März um 19.45 Uhr auf der Au.

Donnerstag, 9. März um 19.30 Uhr in Berchtesgaden.

Der Inhalt der Pfarrversammlungen sollen zur Vorbereitung als TOP im PGR zur Information an die Gremien gehen.

## **TOP 7: Verschiedenes**

### ***Fürbitten***

Michael König und Wolfgang Geistlinger berichteten über die neue meditative und eindringliche Form des Fürbitten Vortrages im Gottesdienst in der Au: langsam, betont, mit Pausen zur Reflexion. Zuerst Nennung der Gruppe – Stille – allgemeine Bitte – Ruf der Gemeinde.

Die Formulierung der Fürbitten wird wechselweise im Pastoralteam verteilt und am Donnerstag dann mit den Vermeldungen an die Mesner per Email versandt.

### ***Reformationsgedenken 2017 - Besuch Kardinal Kurt Koch***

- Im Rahmen der Frühjahrsvollversammlung des Dekanatsrates findet am Samstag, 20. Mai, ein ökumenisches Gebet in der evangelischen Kirche in Bad Reichenhall mit anschließendem Vortrag statt. Dazu konnte der „Ökumeneminister“ des Heiligen Stuhles, Kardinal Kurt Koch, gewonnen werden.
- Für Sonntag, den 21. Mai, ist ein Pontificalgottesdienst mit Kardinal Koch am Abend in der Stiftskirche und anschließendem Empfang im Kreuzgang geplant.

### ***Reformationsgedenken 2017 – Ökumenischer Gottesdienst in Berchtsgaden***

"500 Jahre Reformation" am Sonntag, 25. Juni 2017 mit der Feier eines ökumischen Gottesdienstes (14 Uhr auf dem Schloßplatz) und einem anschließend Fest bis 19.00 Uhr, evtl. auf dem Schlossplatz, man könne sich das auch als 1. Pfarrverbands-Fest vorstellen. Die Vorbereitungsgespräche mit Pfarrer Schulz laufen.

### ***80 Jahre Exsekration der Kirche auf dem Obersalzberg***

Herr Pfarrer Frauenlob lädt zum Gedenkgottesdienst zum 80. Jahrestag der Profanierung der Maria Hilfkirche auf dem Obersaltzberg am Mittwoch, den 18. Januar 2017, in der Pfarrkirche Au ein. Auch im StiftsBoten ist ein Artikel diesem Thema gewidmet. Die Gestaltung dieses besonderen Gottesdienstes wird noch ausgearbeitet.

### ***Jahrtag der Weihnachtsschützen und Trachtenvereine***

Der Gottesdienst am Trachtenjahrtag beginnt 2017 um 10.30 Uhr, soll aber ab dem kommenden Jahr 2018 im Zuge der Angleichung der Gottesdienstzeiten auf 10.00 Uhr verlegt werden.

### ***Haus der sozialen Dienste***

- Das Mittagsangebot „MoiZeit“ (Mahlzeit / einmal Zeit) entwickelt sich in eine nicht beabsichtigte Richtung: Der Mittagstisch wird überwiegend von Schnitzschülern in Anspruch genommen und die eigentliche Zielgruppe bleibt aus.
- Die Möglichkeiten des Hauses könnten von Firmlingen und Kommuniongruppen intensiver genutzt werden (Brotback Aktion, etc).
- Auch die Öffnungszeiten müssten neu überdacht werden.
- Man war sich einig, dass die „Klostertsuppe“ eine sehr gute Einführung wäre.
- Herr Pfarrer Frauenlob beschrieb die Gespräche über die weitere Zukunft des Hauses als sehr hoffnungsvoll.

### *Altenheim St. Felicitas*

Die Planungen sind sehr schwierig und Informationen zum Neubau des Caritaswohnheim St. Felicitas nicht leicht zu bekommen. Derzeit sei die Kurzzeitpflege ausgelastet, aber aufgrund der Unsicherheit werden die Dauerbewohner kaum mehr, es gäbe wenig Neuzugänge aufgrund der Unklarheiten. Pfarrer Frauenlob versicherte jedoch, dass er mit dem Vorstand des Caritasverbandes in ständigem Gespräch stehe und Dem nicht zuträglich sei hierbei auch der gerade anstehende Vorstandswechsel im Caritas Vorstand.

Florian Kranawetvogl lädt noch alle Beteiligten noch zum Konzert der Musikkapelle Marktschellenberg am 30. Dezember um 20.00 Uhr ein

### *PVR*

Die nächste PVR Sitzung findet statt am 21. Februar 2016 in Marktschellenberg.

Pfarrer Frauenlob verabschied das Gremium mit den besten Wünschen für einen gesegneten Advent und beendet die Sitzung mit dem „Vater unser“ und dem Segen.

*Für das Protokoll*

Marion Bauer  
*Protokollführerin*

Dr. Thomas Frauenlob  
*Leiter PV*

Michael Koller  
*Vorsitzender*